

„24 Stonne Vëlo Wëntger“

# Unwetter prägt Rennen

Startschuss war am Freitag noch bei Sonnenschein erfolgt



Mehr als 1 000 Freizeitsportler gingen in Wintger erneut ins Rennen.

(FOTOS: VIVIANE SAGRAMOLA-COLLING)

VON VIVIANE  
SAGRAMOLA-COLLING

Bei sommerlichen Temperaturen und Sonnenschein fiel am Freitagabend der Startschuss zur fünften Auflage der beliebten „24 Stonne Vëlo Wëntger“ – bis eine schwere Gewitterfront dem Fahrradsport nur wenige Stunden später mit Sturm und Platzregen vorerst ein jähes Ende bereitete. Das Rennen wurde anschließend allerdings wieder aufgenommen. Der Stimmung tat das Wetter ohnehin keinen Abbruch.

100 Mannschaften, mit jeweils zwischen sechs und zwölf Fahrern, versuchten demnach mit Unterbrechungen auf dem 3,3 Kilometer langen Rundkurs zwischen Wintger und Lullingen so viele Runden wie möglich zu drehen. Die Strecke war nachts beleuchtet und auch für Hobbyfahrer leicht zu bewältigen.

Um 19 Uhr hatte Ministerin Marie-Josée Jacobs den Startschuss zur großen „Opening-Tour“ abgegeben, bei der gleich zwei Minister

sowie mehrere Abgeordnete und Lokalpolitiker, gemeinsam mit den Schulkindern aus der Gemeinde Wintger eine Ehrenrunde drehten. Nach der Vorstellung der einzelnen Mannschaften erfolgte dann der eigentliche Start des Staffelfahrens durch Gesundheitsminis-



Familienministerin Marie-Josée Jacobs gab den Startschuss.

ter Mars Di Bartolomeo. Dank einer „Live“-Kamera konnten die zahlreichen Zuschauer während 24 Stunden Bilder von der Strecke auf Großleinwand verfolgen.

Neben dem Sport wurde aber auch die Unterhaltung wieder großgeschrieben. Auf dem Rahmenprogramm standen „Live“-Musik mit DJs, ein Auftritt der Gruppe „Fade to Gray“ und ein Konzert des Wintger Musikvereins. Für Partystimmung sorgten zudem Hoffi Zambesi, „Käptn Ändä und Matrouss K1000“ sowie die Mega-Show mit Hannes Schwartz im Partyzelt. Die Kinder konnten ihr Fahrgeschick derweil auf einem von der Ulfinger Polizei begleiteten Sicherheitsparcours testen. Ein Teil des Erlöses der Veranstaltung, die erneut von den fünf Sportvereinen der Gemeinde organisiert worden war, kommt übrigens der „Fondatioun kribbskrank Kanner“ zugute.

Fotos  mywort.lu

## Vichten: Medaillen für verdienstvolle Feuerwehrleute



Vor kurzem überreichten Bürgermeister Nico Maréchal, Korpschef Norbert Simon sowie Jugendleiter Laurent Kleber in Vichten Medaillen des Landesverbandes an verdienstvolle Feuerwehrleute des kommunalen Rettungsdienstes. Für den bestandenen Wissenstest wurden zunächst Jim Nesen und Steve Peters mit dem Leistungsabzeichen in Bronze ausge-

zeichnet. In den Reihen des Feuerwehrkorps wurden Sally Moris, Tamara Simon und Raoul Koos mit der Bronzemedaille für 15 Jahre und John Delia mit der Goldmedaille mit Krone für 30 Jahre Einsatz geehrt. Bürgermeister Nico Maréchal dankte anschließend sämtlichen Feuerwehrleuten für ihren stetigen Einsatz. (CR)

(FOTO: FRÄNZ SIEBENALER)

## Gute Resultate, gute Saison

„VV Tooltime Préizerdau“ mit positiver Jahresbilanz

Im Beisein zahlreicher Mitglieder und Freunde des Vereins, darunter auch Bürgermeister Fernand Heyart sowie die Schöffen Gilles Martiny und Franz Hilger, durfte der Radsportverein „VV Tooltime Préizerdau“ dieser Tage während seiner Generalversammlung auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Präsident Jos Engelmann nutzte denn auch die Gelegenheit, allen Rennfahrern seinen Respekt für die hervorragenden Resultate der vergangenen Jahre zu zollen.

National wie international konnten in der zurückliegenden Saison viele gute Platzierungen eingefahren werden, wobei man einige Podiumplätze sowie drei nationale Titel 2011-2012 errang. So konnte Gilles Heymes, dank eines Geniestreichs der gesamten Mannschaft, bei den nationalen Straßenmeisterschaften in Diekirch 2011 bei den Junioren den zweiten Platz im Zeitfahren und den nationalen Titel beim Straßenrennen erringen. Laurence Thill holte sich den Meistertitel bei den „débutantes-dames“ und Sven Fritsch konnte sich das seit langem verdiente Meistertrikot bei den Junioren im Querfeldeinrennen überstreifen.

Stolz zeigten sich Präsident Jos Engelmann auch auf die respektable Leistung des „VV Tooltime“ bei der jüngsten „Flèche du Sud“. Zwei der fünf gestarteten Rennfahrer hatten das Ziel erreicht und konnten durch gute Platzierungen in einem starken internationalen Fahrerfeld auf sich aufmerksam machen. Dies hat auch Nationaltrainer Bernhard Baldinger honoriert und Lex Reichling, der be-

reits im Winter bei der WM im Querfeldein in Belgien gestartet war, für die „Tour de Luxembourg“ nominiert. Dies sei für den „VV Tooltime“ eine große Ehre, so Engelmann.

Dankesworte richtete der Präsident alsdann an Bürgermeister Fernand Heyart für die seit Jahren vorbildliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde sowie für die zahlreichen geleisteten Stunden der Gemeindearbeiter, auf die der Verein bei seinen Veranstaltungen immer wieder vertrauen konnte.

### Querfeldein-Strecke in Ausarbeitung

Nach dem sportlichen Rückblick stellte Jean-Paul Welter die in Ausarbeitung befindliche Querfeldein-Strecke vor. Die ehemaligen Weiher der Tuchfabrik, die sich im hinteren Bereich des Sportkomplexes befinden, werden zurzeit in eine Querfeldein-Strecke mit zahlreichen technischen Passagen umgebaut. Damit auch im Winter trainiert werden kann, werden entlang der ganzen Strecke Lichter angebracht. Die Gemeinde stellt hierfür ein Budget von rund 20 000 Euro bereit.

Von einer gesunden Finanzlage wusste anschließend auch Kassenswart René Jacquemoth zu berichten, dem von Revisor Claude Steichen eine einwandfreie Arbeit bescheinigt wurde. Bürgermeister Fernand Heyart beglückwünschte den „VV Tooltime Préizerdau“ zum Abschluss zu seinen guten Resultaten, ehe noch mehrere Fahrer des Vereins für ihre Leistungen mit einem kleinen Geschenk belohnt wurden. (C.)

## Imposante „Irish Cobs“

Erste Zuchtschau der Pferderasse in Bauschleiden



Stolz präsentierte Luc Spaus dieses prachtvolle Pferd. (FOTO: NICOLE MILBERT)

Die Pferderasse „Irish Cob“ auch in Luxemburg bekannt zu machen, war das Ziel der landesweit ersten Zuchtschau dieser Tiere am Wochenende im Reitstall „Dixen Horses“ in Bauschleiden, die von Luc Spaus aus Heisdorf organisiert wurde. Die „Irish Cobs“ sind kleine, kompakte, aber muskulöse und imposante Pferde, die ursprünglich als Arbeitstiere der fahrenden Kesselflicker in Großbritannien und Irland verwendet wurden.

Sie zeichnen sich durch einen ausgeglichenen Charakter, Intelligenz und Neugier aus, sind genügsam und verlässlich und gelten als

gute Zug- und Reitpferde, eignen sich aber auch hervorragend als Therapiepferde.

Erst in den 1990er-Jahren avancierten die Zigeunerpferde, wie sie auch genannt werden, in Mitteleuropa zu Modepferden. Zur ersten Zuchtschau in Bauschleiden hatten sich Pferdehalter aus Luxemburg, Frankreich, Belgien und Deutschland eingefunden. Die Jurymitglieder des „ICS Belgium“ hatte keine leichte Aufgabe, die 24 Pferde zu prämiieren. Neben dem Höhepunkt der Preisverleihung standen auch Demonstrationen im Rahmenprogramm. (MiNi)